



### **Qualifikation für professionelle Jugendarbeit: Stadt finanziert Kurse zum Erwerb der „Jugendleiter-Card“**

### **Sicherheit plus Know-how als Voraussetzungen für echten Ferienspaß: Stadt Meinerzhagen unterstützt Zertifizierung für Ferienspiel-Jugendleiter**

Die Jugendleiter-Card – kurz „JULEICA“ – hat mit Bürokratie nicht viel zu tun. Denn wer den Zertifizierungskurs belegt, erhält das Grundwissen für die Kinder- und Jugendarbeit und qualifiziert sich so professionell und umfassend. Auch für die Ferienspiele der Stadt Meinerzhagen werden als Mindestvoraussetzung die Standards der Jugendleiter-Card bzw. vergleichbare Qualifikationen (z.B. Pädagogen, Trainerschein oder Gruppenleiterschein etc.) benötigt. Daneben muss jede Betreuerin bzw. jeder Betreuer im Besitz eines erweiterten Führungszeugnisses sein, das nicht älter als fünf Jahre ist. Diesen Nachweis über die Qualifikation ist für alle notwendig, die Aktionen mit Kindern anbieten wollen. Damit sich in den kommenden Sommerferien wieder mehr Vereine und Initiativen an den Ferienspielen beteiligen können, unterstützt die Stadt ab sofort alle, die sich qualifizieren wollen, indem sie die entsprechenden Kurse finanziert.

Die Jugendförderung des Märkischen Kreises bietet jährlich zwei Basisseminare zur Gruppenleitung in unterschiedlichen Formaten in der Jugendbildungsstätte des Märkischen Kreises an: Eine „Kompaktwoche“ im Frühjahr und „zwei Wochenend-Einheiten“ im Herbst. Jugendleiterinnen und -leiter müssen mindestens 16 Jahre alt sein. Die erfolgreiche Teilnahme am Seminar und der Nachweis über die Teilnahme an einer Erste-Hilfe-Ausbildung befähigen zur Beantragung der JULEICA. Zudem werden im Bildungsplan der Jugendbildungsstätte im Märkischen Kreis auch Fortbildungen für JULEICA-Inhaber im Zuständigkeitsbereich des Jugendamtes des Märkischen Kreises angeboten, die zur Verlängerung der JULEICA genutzt werden können.

Die Kosten für diese Kurse übernimmt die Stadt Meinerzhagen für alle, die im Rahmen der Ferienspiele aktiv werden möchten. „Wir halten eine solche Zertifizierung grundsätzlich für sehr sinnvoll“, erläutert Silvia Markus vom Fachdienst Soziales, unter deren Fittiche die Ferienspiele Jahr für Jahr geplant und durchgeführt werden. „Auf diese Weise können wir deutlich besser sicherstellen, dass die Menschen, die immerhin einiges an Zeit mit den Kindern verbringen, dazu das nötige Know-

how haben und auch dementsprechend handeln.“ Denn wer den JULEICA-Kurs absolviert, erhält nicht nur Grundkenntnisse für die Arbeit mit jungen Menschen, sondern erfährt auch Wissenswertes aus den Bereichen Entwicklungspsychologie, Gruppenpädagogik und Gruppendynamik, rechtliche Rahmenbedingungen sowie, ganz pragmatisch, über die konkrete Gestaltung von Spielen und Programmen. Ein Strauß von Informationen also, die in der Jugendarbeit konkret zur Anwendung kommen und von der nicht nur die jungen Menschen, sondern auch die künftigen Jugendleiter selbst profitieren.

Dass die JULEICA noch nicht weit verbreitet ist in Meinerzhagen, zeigte sich insbesondere im vergangenen Jahr bei den Ferienspielen mit unschönen Folgen: So konnten nicht so viele verschiedene Aktivitäten angeboten werden wie in den Vorjahren, und das wirkte sich auch auf das Programm aus. Mit der Finanzierung der Kurse möchte die Stadt Meinerzhagen also wirksam Abhilfe schaffen – und zwar an sinnvoller Stelle. Silvia Markus: „Schließlich wünschen wir uns eine rege Beteiligung vieler Helfer in den Sommerferien. Da übernehmen wir die Kosten für die Kurse sehr gerne.“ Eine win-win-Situation ist also für alle gegeben: Künftige Jugendleiter können sich seriös – und kostenfrei – auf ihre Aufgaben vorbereiten, die Stadt Meinerzhagen fördert die Beteiligung an der Organisation der Ferienspiele und auch sonst der Vereinsarbeit – und die Kinder? Die können sich hoffentlich auf viele tolle neue Aktionen in den nächsten Sommerferien freuen.

Wen nun das Interesse am Erwerb einer JULEICA gepackt hat, kann sich zunächst auf der [Internetseite des Märkischen Kreises](#) oder auf der [JULEICA](#)-Seite näher informieren. Weitere Auskünfte zum Thema erhalten Sie auch bei Frau Natascha Mandra, zu erreichen per Telefon unter 02354/77 152 oder per E-Mail an [n.mandra@meinerzhagen.de](mailto:n.mandra@meinerzhagen.de).